

XI. Simulation Europäisches Parlament „Europa, nicht ohne uns!“

Wie entstehen eigentlich Entscheidungen in der Europäischen Union? Sind sie wirklich hart errungene Kompromisse oder doch nur der kleinste gemeinsame Nenner nationaler Interessen? Was macht europäische Politik so besonders? Und was bedeuten dabei Demokratie und Transparenz? Die Antworten auf diese Fragen werden erst dann richtig plastisch, wenn man es selbst einmal erlebt hat. Daher lädt die Junge Europäische Bewegung Berlin-Brandenburg e.V. jedes Jahr 200 Jugendliche zur Simulation Europäisches Parlament (SIMEP) in den Reichstag und das Berliner Abgeordnetenhaus ein. Damit bieten wir ihnen die einzigartige Gelegenheit, für zwei Tage in die Rolle von Abgeordneten des Europäischen Parlaments zu schlüpfen. Unter dem Motto „Europa, nicht ohne uns!“ diskutieren sie aktuelle Fragen der Europapolitik und können so selbst erfahren, wie europäische Politik in der parlamentarischen Praxis tatsächlich abläuft.

Gefördert wird die SIMEP traditionell vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung. Der Berliner Bildungssenator Prof. Dr. Zöllner, der Brandenburgische Bildungsminister Rupprecht sowie zahlreiche Abgeordnete des Bundestages und des Europäischen Parlaments empfehlen und unterstützen die SIMEP. Die Schirmherrschaft übernimmt wie jedes Jahr der Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses Walter Momper.

Termine: Aufgrund des in den letzten Jahren laufend gestiegenen Interesses organisieren wir die Simulation in diesem Jahr erstmals zweimal hintereinander: die SIMEP am 22. und 23. November für einzelne Schüler/innen und die SIMEP² am 6. und 7. Dezember für ganze Schulklassen. Ansonsten sind beide SIMEPs identisch.

Zielgruppe: Die SIMEP richtet sich an Schüler/innen der 11. bis 13. Klassen, und zwar nicht nur an politisch Interessierte, sondern auch und gerade an diejenigen, die sich bislang wenig mit europäischer Politik beschäftigt haben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Anmeldung für die erste SIMEP erfolgt individuell unter www.simep.eu. Zur Anmeldung von Schulklassen zur SIMEP² bitten wir um direkte Kontaktaufnahme.

Konzept: Die SIMEP ist mit ihrem partizipatorischen und erlebnisorientierten Ansatz eine einzigartige Methode, um Jugendlichen die Bedeutung und das Funktionieren der EU und ihrer Politik zu vermitteln. Was die Schüler/innen bei der SIMEP in zwei Tagen mitnehmen, kann durch keinen Schulunterricht erreicht werden. „Besser als ein Jahr Politische Weltkunde!“ titelte daher eine Schülerzeitung im letzten Jahr. Bei der SIMEP erleben die Schüler/innen am eigenen Leibe, wie Europapolitik tatsächlich funktioniert und wie viel Sachkompetenz, Argumentationskunst und Kompromissfähigkeit dabei gefordert sind. Indem so ihr Verständnis für demokratische Entscheidungsabläufe geschärft wird, werden zugleich die Ergebnisse politischer Entscheidungen leichter nachvollziehbar. Anhand von drei aktuellen und kontroversen europapolitischen Themen lernen sie spielerisch das politische Zusammenwirken der EU-Organen und insbesondere die Rolle des Europäischen Parlaments kennen. Die abschließende Einigung der 200 jungen Abgeordneten auf gemeinsame Entschlüsse ist für sie ein Erfolgserlebnis, das sie so schnell nicht vergessen werden. Damit trägt die SIMEP zugleich dazu bei, die Jugendlichen für Demokratie und Pluralismus sowie für den europäischen Gedanken zu begeistern.

Ablauf: Eröffnet wird die Diskussion durch eine Rede eines bekannten Europapolitikers, im letzten Jahr von EP-Präsident Pötering. Für dieses Jahr hat bereits MdEP Elmar Brok zugesagt. Die jungen Abgeordneten erarbeiten dann in Ländergruppen, Fraktions- und Ausschusssitzungen eigene Positionen zu den drei Themen. Dabei werden sie von „echten“ Europapolitikern/innen, von Vertretern/innen aller Jungparteien und von rund 50 Betreuern/innen der Jungen Europäischen Bewegung unterstützt. Anschließend diskutieren sie in einer halbtägigen Plenarsitzung die in den Ausschüssen beschlossenen Entwürfe sowie die eingebrachten Änderungsanträge. Am Ende der Simulation verabschieden sie zu jedem Thema Entschlüsse, die im Internet veröffentlicht und Politikern/innen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene mit der Bitte um Stellungnahme zugeleitet

werden. Während ihrer Beratungen werden die jungen Abgeordneten auf Schritt und Tritt von einer kleinen Schülerpressegruppe begleitet, die nicht nur über die Beratungsergebnisse und das Flurgespräch berichtet, sondern auch hinter die Kulissen des Simulationsspiels schaut. Sie veröffentlicht eine Zeitung, die am Ende druckfrisch an alle Teilnehmenden verteilt wird.

Ziele: Im Wahljahr 2009 ist deutlich geworden, wie wichtig es ist, das Interesse junger Menschen an Politik nicht nur unmittelbar im Vorfeld der Wahlen, sondern kontinuierlich und nachhaltig zu fördern. Um das öffentliche Interesse an Europapolitik und damit auch die Wahlbeteiligung zu steigern, kommt es entscheidend darauf an, wie die junge, gerade wahlberechtigte Generation zur EU steht. Genau da setzt die SIMEP an: Sie führt Jugendlichen die Bedeutung der Europapolitik vor Augen, sensibilisiert sie für die politischen Herausforderungen der EU und verdeutlicht ihnen die besondere Rolle des Europäischen Parlaments, die durch den Vertrag von Lissabon, wenn er in Kraft tritt, erheblich ausgebaut wird. Die SIMEP reiht sich somit ein in unser kontinuierliches Engagement zur Steigerung des Interesses Jugendlicher an Politik und Europa.

Themen: Zu Beginn der Legislaturperiode eines frisch gewählten Europäischen Parlaments und des Mandats einer neuen Kommission fällt die SIMEP 2009 in eine entscheidende Phase der europäischen Integration. Kurz vor beiden Simulationen wird sich mit dem zweiten Referendum in Irland über den Vertrag von Lissabon und den noch abzuschließenden Ratifizierungen in Polen, Tschechien und Deutschland zeigen, ob die EU nach acht schwierigen Verhandlungsjahren zu weiterer Integration fähig ist. Eng damit verbunden ist die stark umstrittene Frage, wie es um künftige Erweiterungen der EU steht. Hierzu werden die jungen Abgeordneten der SIMEP Stellung nehmen. Außerdem werden sie Empfehlungen für die Verhandlungen bei der UN-Klimakonferenz im Dezember in Kopenhagen abgeben und eine Richtlinie zur europäischen Migrationspolitik verabschieden.

Mehr Informationen, ein Kurzfilm über die SIMEP 2008 und Anmeldung unter www.simep.eu



Veranstalter und Copyright:



Junge Europäische Bewegung 

Junge Europäische Bewegung Berlin-Brandenburg e.V.

Sophienstraße 28/29, 10178 Berlin

Verantwortlich: Moritz Jahnke

Telefon: +49 30 3036201-60, Fax: +49 30 3036201-59

simep@jeb-bb.de, www.jeb-bb.de, www.simep.eu



Presse- und Informationsamt
der Bundesregierung

Die SIMEP 2009 wird mit Unterstützung des Presse- und Informationsamts der Bundesregierung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durchgeführt.